

MGV intern

News Letter des MGV-Lehen 1883 e.V. Feb. 2021

Wir gratulieren unseren Jubilaren:



Karl-Heinz T2 feiert am 3. Feb. seinen 85sten!

Dazu erreichte uns eine liebe Grußbotschaft:

To our dearest papa,

We wish you a very precious happy birthday. Please stay healthy and we hope you can enjoy your singing with your friends again very soon.

We love you from the bottom of our hearts.

Yours,

Chiyoko, Sakura-Erika

and the two Dackels (Mame and Sumire)



1965 im Waldorf-Astoria, New York



Hermann T2 vollendet am 6. Februar sein 80stes Lebensjahr!

Lieber Karl-Heinz, lieber Hermann, zu euren ganz besonderen Ehrentagen möchte ich euch im Namen der Sänger und des Vorstandes recht herzlich gratulieren. Wir wünschen euch alles Gute, Gesundheit und Zuversicht.

Dir lieber Hermann danken wir, ganz besonders, für die gute Zusammenarbeit und geleistete Arbeit im Vorstand.

Günter Bl

Wir singen für Euch den Kanon:

„Dass Erde und Himmel dir blühen,
dass Freude sei größer als Mühen!
Dass Zeit auch für Wunder,
für Wunder dir bleibt
und Frieden für Seele und Leib!

Unter dem Stichwort "Begegnungen"

will ich Euch zwei froh-stimmende Begegnungen aus den letzten Tagen des alten und den ersten des Neuen Jahres berichten

Kurz vor Weihnachten klingelte es an meiner Haustüre. Ein „maskierter“ älterer Herr begrüßte mich: Ich will Dir frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünschen und er überreichte mir ein Glas mit Inhalt und der Aufschrift „Flamm's Dörrobst“. Es war unser Sänger-Senior Franz Flamm (T1), der mir in dem Glas mit freundlichen Worten selbst gemachte Dörrobstschnitze überreichte. –

Auf meine Frage, was mir die Ehre seines Besuches verschafft und womit ich dies verdient hätte kam prompt seine Antwort: Das bekommen alle Sänger. –

Nach kurzer Unterhaltung und einem aufrichtigen Dankeschön zog der 90-Jährige (!) dann am kalten Wintertag per Fahrrad weiter um den nächsten Sänger zu beglücken. – Das war für mich eine wirklich tolle und überraschende Begegnung! – Danke, lieber Franz!

Kurz nach Jahresbeginn, am 04. Januar, war ich bei „frischen“ Temperaturen um die 0 Grad in meinem Garten beschäftigt, die vielen Kiefernadeln zusammen zu rechnen, die in den vorangegangenen stürmischen Tagen von den Bäumen runtergeblasen worden waren.

Von der Straße her hörte ich über die Hecke hinweg ein Hallo-Rufen; zwei Menschen standen dort, die ich beim Näherkommen als unseren Sänger Theo Buchert (B1) und seine Frau Renate erkannte.

Ich wollte Dich nicht bei der Arbeit stören, meinte der winterlich ver mummte Theo, sondern Dir nur noch eben Grüß Gott sagen, und ich hab' Dir grad auch ein Kärtchen in den Briefkasten geworfen. Eine kurze Unterhaltung folgte, bevor er mit seinen Walking-Stöcken weiterzog und meinte: Jetzt geht's nach Hause, 's ist doch recht kalt. –

Diese Begegnung hat mich riesig gefreut, - Theo, begleitet von seiner lieben Renate, vor meinem Haus, und das, wo ich wusste, dass er immer wieder mit nicht unerheblichen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hat. Und auf dem „Kärtchen“ in meinem Briefkasten standen ein Dankeschön für meine Berichte und E-Mails aus der letzten Zeit an die Sänger und gute Wünsche zum Neuen Jahr, unterzeichnet mit „liebe Grüße dein Sängerfreund Theo“. Beigelegt war ein Photo (s. Anhang) von künstlerischen Steinarbeiten (in Stein geritzte Zeichnungen), die Theo selbst zum Thema „CORONA“ in den letzten Wochen gemacht hatte. Absolut sehenswert! – Auch diese Begegnung war für mich ganz prima und hat mich freudig gestimmt.

Hoffentlich dürft Ihr alle in den nächsten Wochen und Monaten auch solche wohltuenden und stimmungsaufhellenden Begegnungen mit dem einen oder anderen Sänger erleben, bis wir wieder zusammen singen dürfen!

Mit dem in dieser Zeit üblichen Zuruf „Bleibet g'sund und lasst Euch impfen“ und herzlichen Grüßen

Euer Martin T2

Theos Bild „Corona 2020 ...“



„Heute - häusliche Singstunde“

Heute, **Donnerstag**, 14.01.2021, - es schneit schon den ganzen Tag über, alles ist weiß, nur der Himmel ist trüb, - und Schneepflüge ziehen über die Straßen. Da fällt mir glücklicherweise ein:

„Wenn mich Sorge plagt und der Kummer nagt, weil mal nicht die Sonne scheint,“ . . . , dann kann es – Corona zum Trotz! - nur heißen: **„Wohlauf, Ihr Freunde, lasst uns singen,“** - z.B. das schöne Lied Arcobaleno (Winter), Strophe 3, - (**ab hier bitte alle mitsingen!**):

„Über die Wälder jagen die Schatten, über die Felder weht noch der Wind.
Arcobaleno . . . reiß uns die Wolken entzwei.“

Arcobaleno, sag, warum läßt du uns warten? Wann ist der Winter vorbei?“

Und ich rufe Euch zu: **Geduld! Geduld!** Ihr Sänger: „Macht was Schönes aus diesem Tag,“ . . . und gegen Abend: „Hol ihn rauf den Muskateller, diesen edlen Göttertrank“, . . . denn: „Heut trinken wir noch eines, heut wird gescherzt, gelacht“! . . . Und schon morgen früh geht wieder die Sonne auf. Dann ziehen wir mit Skiern oder Schlitten auf dem Rücken singend los: „Oh Schwarzwald deine Berge, dein Wald und deine Luft“ . . . und stimmen fröhlich (Schnee-)wandernd an: „Oh wie schön ist deine Welt . . .“ -

Doch Wandern macht Durst und wir kommen zur Erkenntnis: „Frohsinn blühet in dem Becher“, . . . und rasch ertönt das Motto: „Wer hier mit uns will fröhlich sein, der muss auch mit uns trinken, . . . der muss auch mit uns singen,“ und es erklingt die Frage: „Freunde, sagt was wollt ihr trinken?“ Die Antwort lässt nicht lange auf sich warten: „Ein Bier das macht den Durst erst schön,“ . . . und manch einer denkt dabei gar noch an das „Ei Du Mädchen vom Lande, wie bist du so schön“ . . . und erinnert sich: „Liebe ist, wie wildes Wasser“ –

Ja, ja, so vergeht die Zeit! - Und wir werden verstehen, das Beste ist unser altes Motto: **„Lebe, singe, lache, sag dem Glück guten Tag,“** ohne zu fragen: „Was die Welt morgen bringt?“ – Und allen, die bis hierher nicht mitgesungen haben, denen schreiben wir ins Liederalbum: **„Chlungi, Halunki, reg di nit so uff!“** –

Ihr seht, liebe Sängerfreunde, unser Liederrepertoire hat für alle Lebenslagen und Jahreszeiten was Passendes dabei, wir müssen's nur nutzen - **und singen!** Dann gilt auch weiter: **„Wir sind die Könige der Welt!“** (Ende der häuslichen Singstunde)

In diesem Sinne: Bleibt fröhlich und sangesfreudig, und seid herzlich begrüßt!

Bis bald mal wieder!

Euer Martin T2

Rückblick auf ein „liederliches“ Vagabundenleben



Nun hab´ auch ich eine „Schallgrenze“ überschritten, lebe als Achtzigjähriger „altersgemäß und den Umständen entsprechend“ gut weiter und denke so nebenbei daran, dass ich eindeutig mehr Vergangenheit als Zukunft habe!

Vielleicht geht es dem einen oder anderen von Euch Mitsängern ja auch so. Das Gute daran ist, dass ich dabei nicht in Jammern und Wehklagen verfallende, sondern mich immer mal wieder – vor meinem Kachelofen im Opa-Sessel sitzend –

gerne in meine reiche und lange Vergangenheit versenke: Wie viele gute Erinnerungen da nicht schlummern! Und jetzt beim Schreiben, kommen immer noch mehr.

Keine Sorge, ich mute Euch hier keinen Lebenslauf zu, weder familiär, beruflich noch gesundheitlich. Sondern einen kurzen Rückblick auf den „Sängervagabund“, der „lebenslang“ da und dort Lieder im Herzen getragen und in Chören genossen hat.

Den einen oder anderen von Euch hat es ja sichtlich gewundert, dass ich, der ich erst 2001 nach Lehen gezogen und dann 2002 in den MGV eingetreten bin, in der letztjährigen Generalversammlung eine Urkunde für 50 Jahre Singen erhalten habe.

Also versuche ich hier einen gerafften Rückblick auf insgesamt 50 Jahre Singen in Chören aufzuschreiben.

Im Internat in Nagold lernte ich einen Singkreis kennen, vom Musiker Pätzold (Vater des Schauspielers Christian P.) geleitet, zusammengewürfelt aus uns Internatsbuben, Gästen aus der Stadt und vor allem Mädchen. Wir lebten ja in einem streng geführten Jungen-Internat... - Gerne erinnere ich mich an das Weihnachtsoratorium und die Krönungsmesse, in der Stadtkirche mit eingeflogenen Solisten und unserem „angereicherten“ Schulorchester aufgeführt. Weitere Titel weiterer Auftritte habe ich vergessen.

Im Studium war ich Mitglied in einem Studierendenchor und vor allem im Ravensburger „Bachchor“. Natürlich gehörten einige Auftritte dazu - mit Bachwerken...

Dann Station erste Dienststelle, Einklassenschule in Brittheim (50 Kinder von Klassen 1 – 8...). Aber diese Geschichte habe ich ja bei der besagten Generalversammlung angedeutet: Überrumpelt vom Ortspfarrer und dem Chor war ich plötzlich Chorleiter – zunehmend auch gern. Denn auf diese Weise lernte ich den Ort und das (freihändige und unprofessionelle) Dirigieren kennen, ich musste mich eben frei schwimmen.

Zurück in meiner Heimat Reutlingen-Betzingen folgte dann ein mehrjähriges Gastspiel bei einem dortigen Kirchenchor – Auftritte in der Gemeindekirche und ein Konzert in der altehrwürdigen Reutlinger Marienkirche.

Im nächsten Dienort Tuttlingen, und zwar im dortigen Evangelischen Kinderdorf (heute „Mutpol“), war ich so beschäftigt als Sonderschullehrer, Mitarbeiterberater, Leitungsmittglied mit diversen Sonderaufträgen, dass das Singen keinen Platz mehr einnehmen konnte – leider. Denn Entspannung wäre in diesem sozialen Brennpunkt sehr wichtig gewesen.

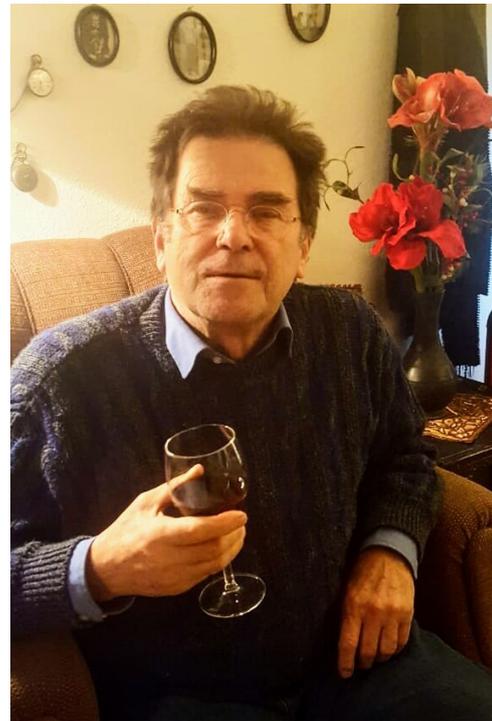
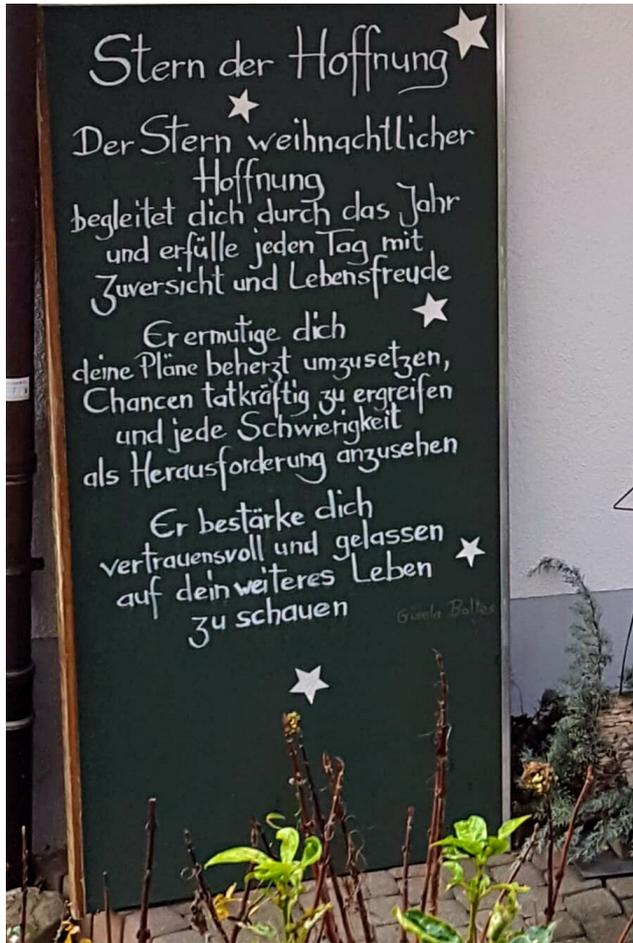
Als Rektor und dazu Geschäftsführer gemeinnütziger Organisationen in Oberndorf a.N. war ich zwar auch sehr beschäftigt, aber da ich dort sesshaft werden wollte (immerhin bauten wir in dieser Zeit unser Familienhaus – halt der Schwabe in mir!) fehlte mir das Singen in einem Kirchenchor. Also ging ich mit dem Ortspfarrer an eine Gründung... Das waren schöne Jahre – ein wichtiger Ausgleich zur intensiven Berufstätigkeit!



Eberhardt kündigt das Ende der Pandemie an und ruft uns Sänger zu neuen Taten!

Im gesundheitsbedingt vorgezogenen Ruhestand zogen wir schließlich nach Lehen – und den Rest der Geschichte kennen die meisten von Euch. Nun war Schluss mit dem „liederlichen“ Vagabundenleben – aber das war und ist nun auch gut so!

Eberhardt

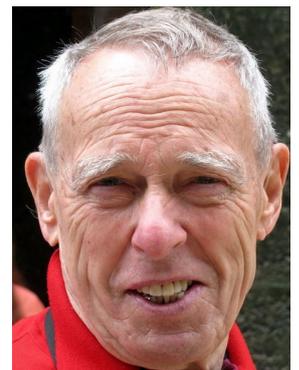


Renate und Helmut grüßen mit dem
 “Stern der Hoffnung“
 und wünschen Euch damit ein
 “Frohes Neues Sängerjahr!”



Diese winterliche Impression
 animierte MartinT2 zu seiner
 „Häuslichen Singstunde“

Tom grüßt Euch herzlich mit Bildern
 von einem Winterspaziergang am
 Hirzberg, 15. Jan. 2021



Fitness für die Stimme

Halten Sie Ihre Stimme fit, auch wenn derzeit keine Chorproben stattfinden dürfen! Ähnlich wie bei Sportlern benötigt unsere Stimme nämlich regelmäßiges Training. Dafür reichen acht Minuten am Tag. Abgesehen davon tut uns Singen gut und hebt die Stimmung! Stimmt's? Wenige Minuten am Tag genügen.



Das „8-Minuten-Trainingsprogramm“ für die Stimme

Von Matthias Böhringer, Musikalischer Direktor des BCV

- 1. Körper aktivieren:** Arme, Rücken, Beine, Brustkorb mit den Fingerspitzen oder Handflächen abklopfen. Anschließend Augen zu, nach innen fühlen und gegebenenfalls noch verspannte Bereiche loslassen.
- 2. Haltung:** Nach vorne beugen, Oberkörper, Kopf und Arme hängen lassen. Kurz verweilen. Danach sich langsam Wirbel für Wirbel wieder aufrichten.
- 3. Atmung:** Schultern entspannt. Durch die Nase genießend einatmen. Langsam und gleichmäßig einen Luftstrom auf die Handfläche pusten und den Atem dort spüren. Wenn ausgeatmet, den Einatemimpuls abwarten.
- 4. Zwerchfell aktivieren:** „r-p-t-k“ oder „f-s-sch“ sprechen. Dazwischen immer wieder entspannen. Oder noch besser: Lachen!
- 5. Vokaltrakt weiten:** Gähnen und Seufzen! Unterstützen dürfen gerne die Hände, die das Gesicht von oben nach unten ausstreichen.
- 6. Hören:** In den Raum hineinhören. Was ist zu hören? Stille? Kühlschrank? Lüfter des Laptops? Straßenverkehr? Wind? Regen?
- 7. Stimme „anwärmen“:** In angenehmer Lage mit kreisenden Kaubewegungen genussvoll summen. Den inneren Raum variieren. Gerne auch die Ohren zuhalten und nach innen hören.
- 8. Stimme genießen:** Erkenntnisreiches „A“ von oben nach unten gleiten lassen. Einige Töne auf ein erstauntes „O“ singen. Übungen aus dem gewohnten Repertoire, die Spaß machen ... Gerne beim Singen laufen. Die Stimme aus der angenehmen Lage nach unten und oben glissandieren lassen.
- 9. Und jetzt das Wichtigste:** Ein oder mehrere Lieblingslieder singen!
Viel Spaß dabei!

Weitere Informationen Videos und Klangbeispiele vom Freiburger Institut für Musikermedizin:
<https://fim.mh-freiburg.de/aktuelles/uebungen-stimme>

Lustiges MGV Silbenrätsel

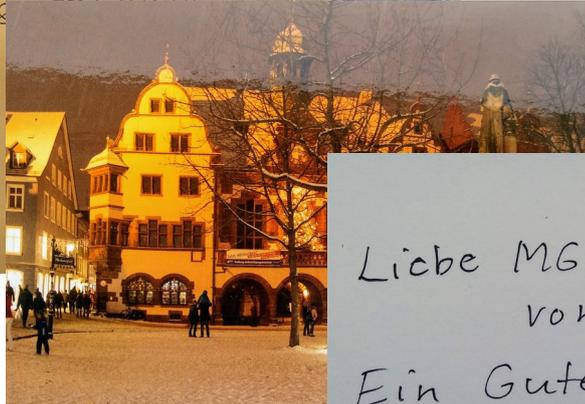
aus, bil, chor, chor, der, der, di, dung, dung, eier, ein, eins, fi,
flug, früh, füh, ge, gen, gent, ger, glie, home, jahrs, klei, kon,
kum, le, lei, len, li, lie, lung, mail, mann, map, mit, nachts,
nan, no, nor, nung, ord, page, pe, pub, ri, rund, rung, samm,
sän, schrift, schwätz, sin, sit, sitz, stamm, stand, stel, stimm,
stüh, te, ten, ter, tisch, trunk, um, ver, ver, vor, weih, zen, zert,
zung,

1. Damit kommt der Chor nach oben
2. Günter und Martin sind Spezialisten für ...
3. Kommt in Schwung bei großen Höhen
4. Kommt leicht durcheinander
5. Muss im Chor unbedingt eingehalten werden
6. Während der Chorprobe zu vermeiden
7. Fördert die Geselligkeit
8. Damit fängt das Jahr gut an
9. Pflichtübung für jeden Sänger
10. Darum kümmern sich HerrMann und Hermann im Vorstand
11. Bringt die Stimme auf Trab
12. Alle zwei Jahre ein Event
13. Alle Jahre wieder
14. Steht nicht hinter einem
15. Da sind wir zuhaus
16. Mit ihm geht es taktvoll zu
17. Stellt was dar
18. Spezialgebiet von Karl-Heinz (2 Wörter)
19. Füllt die Halle
20. Darauf freut sich mancher während der Probe
21. Darauf legt Rolf großen Wert
22. Damit erreicht man fast jeden Sänger
23. Jahreszeitliches Großereignis
24. Sorgt für Nahrhaftes

Grüße von Markus



Markus Thull
Zur March 15
79108



Freiburg 9.1.2021
Liebe MGV-SÄNGER
von Lehen!
Ein Gutes Neues Jahr
2021!
Euer Sänger
Markus

Herzliche Glückwünsche unseren Geburtstags-„Kindern“ !

- 27. Januar 2021 Walter (T2) Kamenzin **74** Jahre
- 03. Februar 2021 Karl-Heinz Zimmermann (T2) **85** Jahre
- 06. Februar 2021 Hermann Scherer (T2) **80** Jahre
- 15. Februar 2021 Helmut Rehmer (B2) **77** Jahre

Die „MGV intern“-Redaktion gratuliert und wünscht alles Gute, vor allem: Bleibet g'sund!

Impressum:

MGV intern, Mitteilungsblatt des Männergesangverein Lehen 1883 e.V.
Erscheinung nach Bedarf
Vertrieb per eMail als PDF Datei an die aktiven Mitglieder des MGVL-Lehen

Redaktion: HerrMann GroteLoh, eMail: mgv@hergro.de
Die Verantwortung für die eingestellten Artikel liegt beim jeweiligen Autor